

Verein UNESCO Welterbe RhB

Geschäfts- und Aktivitätenbericht 2014

Auch im sechsten Jahr nach der Aufnahme der Albula- und Berninalinie in die UNESCO Welterbeliste war der Verein UNESCO Welterbe RhB in verschiedensten Formen aktiv um die im Managementplan definierten Ziele und Massnahme umzusetzen. Dabei stand das Jahr im Zeichen der Entwicklungsarbeiten im Bereich der Erlebbarkeit des UNESCO Welterbes RhB einerseits und im Bereich der Weiterentwicklung der Massnahmen zur Erhaltung der Bahninfrastruktur und dem Landschaftsbild im Welterbeperimeter.

Erstmalig wurde eine Schweizer Charta zum Welterbe verabschiedet. Diese soll nun als Basis dazu dienen die Idee und die Werte des Welterbes in der Gesellschaft noch stärker zu verankern und den Erhalt und die Erlebbarkeit des Welterbes für uns und zukünftige Generationen zu sichern.

Der Vorstand und die Geschäftsführung des Vereins Welterbe RhB setzten sich im Berichtsjahr 2014 wie folgt zusammen:

Vorstand Verein Welterbe RhB

- Hans Amacker, Präsident, Direktor RhB, Vertreter RhB
- Beat Ryffel, Vizepräsident, Vertreter Kanton Graubünden
- Martin Aebli, Gemeindepräsident Pontresina
- Pierluigi Negri, Vertreter Provinz Sondrio
- Oliver Martin, Bundesamt für Kultur, Vertreter Bund
- Arturo Plozza, Gemeindepräsident Brusio
- Felix Schutz, Gemeindepräsident Filisur
- Piotr Caviezel, Leiter Vertrieb und Marketing RhB, Vertreter RhB

Geschäftsführung Verein Welterbe RhB

- Roman Cathomas, Produktmanager UNESCO Welterbe RhB

Site Manager UNESCO Welterbe RhB

- Andreas Bass, Leiter Stab/HR RhB

Revisoren Verein Welterbe RhB

- Simon Höhener, Departement für Finanzen und Gemeinden Graubünden
- Remo Cereghetti, Leiter Betreibungsamt Albula

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu zwei Vorstandssitzungen.

Folgende Aktivitäten und Projekte konnten im 2014 eingeleitet und umgesetzt werden:

1. Schutz und Erhalt – Arbeit in den Fachkommissionen

a) Fachkommission Bahn

Die Fachkommission Bahn hat im 2015 zwei Mal unter der Leitung von Christian Florin, Leiter Infrastruktur RhB, getagt. Die Kommission setzte sich wie folgt zusammen:

- Christian Florin, Leiter Infrastruktur RhB, Vorsitzender Fachausschuss Bahn
- Richard Atzmüller, Amt für Raumentwicklung Graubünden, Amtsleiter
- Karl Baumann, Leiter Kunstbauten RhB
- Giovanni Menghini, Kantonaler Denkmalpfleger
- Toni Häfliger, Architekt, ehemals SBB, Fachstelle für Denkmalschutzfragen
- Dr. Ivo Zemp, Bundesamt für Kultur, Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege (vertreten durch Christof Messner, Bundesamt für Kultur)
- Ralph Rechsteiner, Leiter Bahndienst Süd RhB
- Christopher Richter, Leiter Immobilien RhB
- Andreas Bass, Leiter Leiter Stab/HR RhB, Site Manager Welterbe RhB

An zwei Sitzungen hat sich die Fachkommission Bahn mit den Projekten im Bahnbereich befasst. Dabei standen folgende Projekte im Fokus.

Normalbauweise Tunnelbau RhB

Im Bereich der Tunnelsanierungen auf der Welterbestrecke hat eine Arbeitsgruppe einen Bericht und einen Vorschlag für das mögliche Vorgehen erarbeitet. Auch aus Sicht des Kantons ist die nun erarbeitete Gesamtschau wertvoll, welche eine richtige Annäherung an die Problemlösung erlaube. Die Fachkommission wird den Bericht fertigstellen in Laufe des nächsten Jahres mit den zuständigen Ämtern und der RhB beurteilen.

Ebenfalls begleitet die Fachkommission die Grossprojekte Umbau Bahnhof St.Moritz und den Neubau des Albulatunnel. Des Weiteren finden weitere Sanierungs- und Umbauprojekte statt, welche unter dem Aspekt der Schutzziele des UNESCO Welterbes RhB durchgeführt werden müssen. Zudem wurde ein Konzept zu den Stützmauern erstellt welcher unter anderem festlegt aus welchen Steinbrüchen Steinen für die Sanierungen verwendet werden dürfen.

b) Fachkommission Kulturlandschaft

Der Fachausschuss Kulturlandschaft hat im 2014 zwei ordentliche Sitzungen abgehalten.

Die Kommission setzte sich wie folgt zusammen:

- Christoph Zindel, BVR / Vorsitzender Fachausschuss Kulturlandschaft
- Andreas Bass, Site Manager Welterbe RhB / Rhätische Bahn
- Christian Florin, Rhätische Bahn / Vorsitzender Fachausschuss Bahn
- Christof Messner, Bundesamt für Kultur
- Richard Atzmüller, Amt für Raumentwicklung Graubünden
- Daniel Buschauer, Amt für Landwirtschaft und Geoinformation
- Richard Walder, Amt für Wald Graubünden
- Barbara Gabrielli, Amt für Kultur Graubünden
- Remo Fehr, Amt für Natur und Umwelt Graubünden
- Ludwig Caluori, Regio Viamala (verstorben, neu zu besetzen)
- Roman Bergamin, Region Mittelbünden
- Cassiano Luminati, Regione Valposchiavo



Der Fachausschuss beschäftigt sich mit den laufenden landschaftsrelevanten Vorhaben innerhalb des UNESCO-Perimeters. Dafür wird eine Projektliste geführt und halbjährlich aktualisiert.

Monitoring und Controlling

Auswertung und Beurteilung der Situation und der Veränderungen: Im Jahre 2014 wurde erstmals ein Bericht zum Monitoring- und Controlling verfasst. Darin wird eine erste Auswertung und Beurteilung der Situation und der Veränderungen vorgenommen. Der Fachausschuss hat den Berichtsentwurf an den zwei Sitzungen im 2014 beraten. Im Bericht wird das Monitoring und Controlling für den Zeitraum 2009 bis 2012 reflektiert und eine erste Einschätzung zum weiteren Vorgehen gemacht.

Sensibilisierungskonzept

Als Hauptbaustein des Sensibilisierungskonzepts wurde die Wegleitung für das qualitätsvolle Planen und Bauen im UNESCO-Perimeter im 2014 fertiggestellt und gedruckt. Die Wegleitung wurde auf Italienisch und Romanisch übersetzt. Sie ist als Broschüre erhältlich und auf den Internetseiten der RhB und des Amtes für Raumentwicklung öffentlich zugänglich.

2. Kommunikation

Auch im siebten Jahr seit der Gründung des Vereins wurden verschiedene Aktivitäten zur Steigerung der Bekanntheit des Welterbes RhB getätigt. Die wichtigsten Kommunikationsmassnahmen der RhB und des Vereins Welterbe im 2014 waren:

a) Werbung

Das Produkt UNESCO Welterbe RhB wird nun laufend auf den verschiedenen Kommunikations- und Kooperationskanälen kommuniziert. So zum Beispiel mit Schweiz Mobil und Swisstrails für die Vermarktung der Via Albula/Bernina oder mit SBB-Railway für den Verkauf des Spezialbillets UNESCO Welterbe RhB - Bahnerlebnis Albula. Die Präsenz der Informationen und der Angebote bei der RhB und bei den Destinationen hat sich mittlerweile gut eingependelt. Der kommunikative Nutzen des UNESCO Welterbes ist mittlerweile erkannt.

b) Medien

Die Medienarbeit wurde auch im 2014 weitergeführt. Die Aufmerksamkeit der Reisemedien konnte durch das Thema UNESCO Welterbe RhB erhöht werden. Allein in der Schweiz erschienen 368 Medienberichterstattungen (2013: 270 / 2012: 372 / 2011: 305), in denen auf die UNESCO Welterbe Auszeichnung der RhB eingegangen wurde. Es zeigt, dass das Thema Welterbe auch langfristig eine kostengünstige Kommunikationsplattform bietet.

c) Neue Medien/Technologien

Im Jahr 2014 musste ein Update der UNESCO Welterbe iPhone App gemacht werden, damit diese auf den Geräten der neuesten Generation funktioniert. UNESCO Welterbe RhB iPhone App ist weiterhin kostenlos erhältlich und wurde im Jahr 2014 von 1610 Kunden heruntergeladen. Total 2010 - 2013 12'010 Downloads). Die neuen Medien wie Facebook, Twitter, Instagram usw. sind mittlerweile ein fester Bestandteil der Kommunikation der RhB und somit auch der UNESCO Welterbe Themen.

d) Internet

Die Rhätische Bahn hat im Jahr 2014 eine neue Internetseite mit Responsive Design lanciert. Somit sind wir auch hier auf den neuesten Stand der Technik.

e) Drucksachen

Im 2014 konnte in Kooperation der Provinz Sondrio, Valtellina Tourismus und dem Ente Turistico Valposchiavo ein neuer Reiseführer für den italienischen Markt herausgegeben werden. Der Verlag Sagep konnte die Buchreihe „Treasures of Italy and UN-



ESCO“ mit dem Welterbe RhB ergänzen und vertreibt diesen Führer in ganz Italien. Der Verein Welterbe RhB hat diese Veröffentlichung mit einem Beitrag und mit Text- und Bildinhalten tatkräftig unterstützt. Das Buch „Festschrift UNESCO Welterbe RhB“ ist bald vergriffen. Es laufen Abklärungen, ob eine Neuauflage sinnvoll ist und wie diese finanziert werden könnte.

3. Produktmanagement und Inszenierung

a) Porta Thusis

Die Porta Thusis konnte wie geplant in Thusis umgesetzt werden. Dies dank einer beispielhaften Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, RhB, Tourismus und Region. So werden Gäste, welche mit dem Fahrzeug anreisen mit UNESCO Welterbe RhB Flaggen bei der Dorfeinfahrt begrüsst, die Bahnfahrer am RhB-Perron mit den bewährten Stelen. Entlang der Neudorfstrasse in Thusis werden Einheimische und Passanten über das Welterbe mit den markanten roten Stelen informiert. Die Bahnhofshalle und die Unterführung könnte/könnte im UNESCO Welterbe Design aufgefrischt werden.

b) Landwasserviadukt

Das Landwasserviadukt ist das Wahrzeichen des Welterbes RhB und der RhB. Es kann sogar behauptet werden, dass das Landwasserviadukt das imposanteste und bekannteste Wahrzeichen von Graubünden ist. Im Jahr 2014 wurde ein Konzept erstellt, um aufzuzeigen, wie das Landwasserviadukt als Teil der Bahnkultur als Leuchtturm und Attraktion für den Bündner Tourismus inszeniert werden könnte. Es gilt nun das Konzept zu verfeinern und Kooperationen aufzubauen und die Umsetzung und Finanzierung dieser Attraktion voranzutreiben.

c) Bahnerlebnisweg Albula

Die erste Erneuerungsaktion des neuen Bahnerlebnisweges Albula wurde im Sommer 2013 abgeschlossen. Das Jahr 2014 stand im Zeichen der konzeptionellen Weiterentwicklung. Es wurde in Zusammenarbeit mit Bergün Filisur Tourismus und den Gemeinden Bergün und Filisur verschiedene Massnahmen aufgezeigt, welche es in Zukunft umzusetzen gilt. Nur durch eine kontinuierliche Produktentwicklung kann der Bahnerlebnisweg entlang des Welterbes RhB attraktiv bleiben und den Gästen ein spezielles Ausflugserlebnis bieten.

d) Bahnmuseum Albula

Der Verein Welterbe RhB steht in ständigem Kontakt mit den Partnern des Bahnmuseums Albula. Es konnten verschiedene gemeinsame Angebote, Verkaufsmassnahmen und Aktivitäten getätigt werden. Insbesondere wird die schweizweite Vermarktung des Museums über das Freizeitportal der SBB in einer Kooperation mit Railaway gefördert.

e) Neubau Albulatunnel - Infoarena Albulatunnel

Die RhB baut einen neuen Albulatunnel. Die Arbeiten hierzu laufen bereits auf Hochtouren. Es ist eine faszinierende Tunnelbaustelle auf 1800 m ü.M., welche auch heute alles von den Tunnelbauern abverlangt. Um allen Interessierten einen Einblick in das Grossbauprojekt zu geben, wurde im Jahr 2014 die Planung einer „Infoarena-Albulatunnel“ lanciert. Dabei wird versucht, die touristische Erlebnisinszenierung mit den klassischen Baustellen-Informationen zu kombinieren. Die Besucher sollen sich sowohl informieren als auch unterhalten können. Im Fokus stehen Gäste, welche unsere Region besuchen und nebenbei sich noch über diese Baustelle, die RhB, die Region und den zu durchdringenden Berg, auf abwechslungsreiche Art informieren wollen. Dabei wird auch auf die Thematik des Welterbes RhB und dem Umgang mit dem Welterbe eingegangen.

f) UNESCO Welterbe Tour Graubünden

Neben den bestehenden Packages zur Via Albula/Bernina konnte im Jahr 2014 erstmals ein Angebot in Kooperation mit allen Welterbestätten Graubündens lanciert werden. Das Angebot wird ab Sommer 2015 erstmals verkauft. Die beteiligten Destinati-



onen, GRF und die Welterbestätten sind überzeugt, dass diese abwechslungsreiche Tour durch Graubünden von der entsprechenden Zielgruppe angenommen wird. Es braucht hier jedoch Beharrlichkeit und gemeinsame Kommunikationsbemühungen.

4. Bildung/Sensibilisierung/Information

a) Kiknet.ch

Die Unterrichtsunterlagen des UNESCO Welterbes RhB für Mittel- und Oberstufen wurden überarbeitet und das Layout angepasst.

b) UNESCO Welterbe RhB Lernexpress

Die im Jahr 2013 lancierte interaktive Onlineplattform «Lernexpress» (www.lernexpress.rhb.ch) wurde weiter betrieben. Die Anzahl der User, welche sich beim Lernexpress anmelden hält sich in Grenzen. Hier muss die Kommunikation unbedingt verstärkt werden.

5. Kooperationen

a) UNESCO Destination Schweiz

Der Verein UNESCO Destination Schweiz musste aufgrund einer überraschenden Intervention der UNESCO-Kommission des Bundes den Vereinsnamen ändern. Neu heisst der Verein „World Heritage Experience Switzerland“.

b) UNESCO-Kommission Schweiz/Bundesamt für Kultur

Der Austausch mit den Ämtern und anderen UNESCO Sitemanagern findet jeweils anlässlich der «Welterbe-Plattform» im Frühling statt. In der Zusammenarbeit mit der UNESCO-Kommission und dem Bundesamt für Kultur standen insbesondere die Erarbeitung der Charta und die Produktion der Filme über die Welterbestätten der Schweiz im Fokus.

6. Finanzen

Das Vereinsjahr schliesst mit einem Gewinn von CHF 31'127.78 ab. Dies bei Erträgen von CHF 105'009.53 und Ausgaben von 73'881.75. Das Vereinskonto beträgt 147'778.46.

Chur, im Juni 2015

Verein «Welterbe RhB»



Beat Ryffel
Vize-Präsident



Roman Cathomas
Geschäftsführung